

Sharing statt Shredding

Weg von der Wegwerf Kultur – hin zur Nachhaltigkeit

Teammitglieder: Leona Wirz, Laura Blasucci, Jessica Leemann, Nico Hess, Nino Griesser, Lara Hunziker

Berufe: Kauffrau/mann, Detailhandelsfachfrau

Projektjahr: 2025/26

Betrieb: fenaco, Landi

Ziel des Projekts

Das Ziel unseres Projekts ist es, noch brauchbare Materialien wiederzuverwenden, anstatt sie wegzuworfen. Diese Materialien werden gesammelt und weitergegeben, sodass sie eine zweite Chance erhalten. Auf diese Weise werden die Materialien sinnvoll genutzt und wertvolle Ressourcen gespart.

Das haben wir erreicht:

- Sammelstelle wurde eröffnet
- Erste Materialien wurden eingesammelt
- Publikation erreichte viele Mitarbeiter
- Viel Material ist weggekommen
- Mitarbeiter bringen und nehmen Material an

Spezielle Highlights:

- Sammelstelle hat gut gestartet
- Viel dazu gelernt zum Thema Klimawandel
- Erste Publikation durch Teams Post erfolgreich
- Arbeit im Team
- Viel zum Thema Projektführung gelernt

Einsparung von Abfall

1500 kg / Jahr

Einsparung von Kosten

400 CHF/ Jahr



Beschreibung unseres Projekts

Das Projekt „**Sharing statt Shredding**“ funktioniert so: Materialien werden vorbeigebracht und sortiert.

Wenn die Materialien zugelassen wurden, werden sie in die Sammelstelle aufgenommen.

Die Sammelstelle (die früher einmal ein einfacher Tauschtable war) befindet sich in der Cafeteria im Hauptgebäude am Standort Winterthur.

Die Mitarbeitenden können dort die oben genannten Materialien ablegen oder Materialien mitnehmen.

Vorgehen:

- Projektbeschreibung erstellt
- Sammelstelle eröffnet und eingerichtet
- Informationspost auf Teams ermöglichte Einblick
- Sammelstelle erweitert
- Sammelstelle für alle eröffnet

Was sagen Mitarbeitende zu unserem Projekt:

«Ich finde es generell eine gute Sache, gerade wenn man viel Zeug zuhause hat und man dies dann ins Geschäft bringen kann. Und somit dem alten Material eine 2. Chance schenken kann.»

Till Schweizer, HR-Lernender

«Ich finde es eine super Sache mit eurem Projekt Sharing statt Shredding. Schon der Umwelt zu liebe, weniger kaufen mehr tauschen!

Da bin ich absolut happy, über eure Idee.

Ich könnte nächstes mal statt ins Brocki zu fahren, meine Ware auf den Tisch stellen.»

Astrid Stühlinger, Telefon/Empfang